

Die enge Schlucht gestattet nur Einzelkampf. Blindwüthend treibt der Frankenkönig einen seiner Mannen nach dem andern in den Tod. Der in allen Kampfarten gewandte, in allen überlegene Walthari erringt in ruhelofer Mühsal Sieg um Sieg, und als der Abend herannaht, liegen alle fränkischen Helden am Boden, darunter auch Hatafried, Haganos Nefte.

Nun demüthigte sich der König vor seinem beleidigten Dienstmann. Wohl dachte Haganos an die dem Jugendfreund gelobte Treue; aber der unselige König hat so inständig, daß sich der Held vor seines Herrn Antlitz schämte und fürchtete, seine Ehre möchte verloren sein, wenn er ihn in dieser Lage verliesse.

„Da ich sehe,“ sprach er, „daß dich mehr die Schande als der Verlust der Gefallenen schmerzt, so unterwerfe ich mein eigenes Leid der Ehre des Königs. Räumen wir nun den Ort, und lassen wir ihn weiterziehen! Auf der Warte liegend, weiden wir die Rosse, bis er, sicher gemacht, die enge Felsenburg verlassen hat; dann folgen wir ihm nach und fallen ihm im freien Felde in den Rücken.“ Der König umarmte und küßte ihn vor Freude, und sie zogen sich zurück.

Walthari versah sich von dem Ruffe, den er mit angesehen, nichts Gutes. Er verrammelte den Weg mit Dornengestrüpp und legte sich, um von den langen Kämpfen zu rasten. Hildgund saß zu seinen Häupten und hielt sich die müden Augen offen mit Gesang.

Als er gegen Morgen erwachte, stand er auf und ließ die Jungfrau schlafen. Auf die Lanze gelehnt, erwartete er den Tag. Dann zog er den Gefallenen ihren Kriegsschmuck ab und belud damit vier ihrer Rosse, auf das fünfte hob er die Braut, auf das sechste schwang er sich selber. Er spähte und lauschte nach allen Seiten, ob kein Flüstern, kein Tritt, kein Klingeln von Bügeln, kein Hufschlag zu hören sei — es war stille ringsum.

Da ließ er zuerst die Saumrosse aus der Schlucht, dann die Jungfrau; er selber ritt zuletzt in voller Rüstung und führte das Ross mit den Goldschreinen. Aber kaum waren sie tausend Schritt weit, so sah die angstvoll zurückblickende Jungfrau zwei Männer in vollem Lauf einen Abhang herabsprengen. Walthari erkannte die Verfolger sofort, hieß die Jungfrau sich mit dem Schatzrosse im Walde verbergen und wartete unten am Weg.

Mit höhnnenden Worten rannte Gunthari ihn an; aber Walthari wandte sich zu Haganos: „Von dir hoffte ich, du werdest mir auf meiner Flucht grüßend entgegen gehen, mich gastlich pflegen und friedlich in meines Vaters Reich geleiten. Wenn nur Haganos noch lebt,“ dachte ich, „so fürchte ich keinen der Franken. Bei unseren Knabenspielen beschwöre ich dich — vergaßen wir doch einst über